

2022

HERZBLATT

Das Magazin zur Stiftung 's Münchner Herz



ZUSAMMEN WACHSEN MIT DER HERZFAMILIE

Die Stadtteilprojekte stellen sich
mit der Stiftung neu auf

EIN NEUES ZUHAUSE FÜRS HADERNER HERZ

Der Nachbarschaftstreff hat die Türen
für seine Besucher wieder weit geöffnet

„STARS IM PRINZE“ ERFREUT DIE MÜNCHNER HERZEN

Das große Charity-Event begeistert
diesmal mit Klassikhits und Rock 'n' Roll



Aus Nächstenliebe wird Hoffnung



MÜNCHEN

**MÜNCHEN ZEIGT HERZ.
UND GESCHMACK.**

„Unsere Arbeit wirkt, aber wir sind längst nicht fertig“



Silja Schrank-Steinberg (l.) führt gemeinsam mit ihren Eltern Margot und Günter Steinberg weiter, was diese vor elf Jahren begonnen haben

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung 's Münchner Herz,

Kinder fördern, Jugendliche begleiten, Familien unterstützen und Senioren beteiligen – so lautet die Philosophie unserer Stiftung, die uns täglich begleitet und motiviert, unser Bestes zu geben. Seit nun elf Jahren geben wir alles, um Schritt für Schritt unser großes Ziel zu erreichen: Münchnern und Münchnerinnen in Not nachhaltig zu helfen. Wir freuen uns, dass 's Münchner Herz über die Jahre hinweg stetig wachsen durfte, und sind voller Dankbarkeit – Ihnen gegenüber, den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern, dem Freundeskreis und vor allem den Verantwortlichen in den von uns geförderten Einrichtungen.

Dank Ihres Engagements kommen wir unserem Ziel immer näher. Auch im Jahr 2022 konnten wir vielen Menschen unter die Arme greifen und zu neuen Perspektiven verhelfen. Ein Meilenstein war die Eröffnung des Haderner Herz mit seinen neuen Räumlichkeiten, das unter der großartigen Leitung von Jochen Sahm viel Potenzial hat, weiter zu wachsen. Auf zwei weitere Highlights blicken wir in diesem Jahr gerne zurück: So kamen bei unserem Familiensommerfest im Tenniscenter Beutelstahl in Oberhaching mehr als 65.000 Euro an Spenden für 's Münchner Herz zusammen. Zudem begeisterte unsere alljährliche Benefizgala „Stars im Prinze“ mit ihrem hochkarätigen Staraufgebot auf der Bühne das Publikum und war wieder sehr erfolgreich.

In den vergangenen elf Jahren haben wir an vier sozialen Brennpunkten in München Anlaufstellen für Notleidende und sozial Benachteiligte eingerichtet und in dieser Zeit folgendes gelernt:

1. Wir sind noch lange nicht fertig! Es gibt in der bayerischen Landeshauptstadt noch viel zu viele in Bedrängnis geratene Menschen und weitere Stadtviertel, die ein Hilfsangebot wie das Unsrige dringend benötigen.
2. Unsere Arbeit wirkt! Sie trägt Früchte, teils nach einer sehr langen Reifezeit. Und sie macht unsere Stadt nicht nur liebens-, sondern auch lebenswerter. Für alle, die hier leben!

Dass wir als Münchner Bürgerinnen und Bürger definitiv drableiben müssen und weiterhin gemeinsam diesen Weg gehen, ist für uns eine absolute Herzensangelegenheit. Es gibt noch so viel zu tun und auch die nächsten Jahre werden uns vor große gesellschaftliche Herausforderungen stellen.

Was gerade in Krisenzeiten besonders wichtig ist: Trotz eigener, berechtigter Sorgen und Ängste darf unsere Solidarität nicht abnehmen, da es Menschen gibt, die in diesen Zeiten umso mehr auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Mit Ihrer Spende und Hilfe können wir die Herausforderungen bewältigen und Menschen in Not zeigen, dass sie nicht alleine gelassen werden – ganz nach unserem 's Münchner Herz-Motto: Aus Nächstenliebe wird Hoffnung.

Herzlichst Ihre

Silja Steinberg
Silja Steinberg *Margot Steinberg*

Silja Steinberg, neues Vorstandsmitglied der Stiftung 's Münchner Herz, sowie Günter und Margot Steinberg



Bitte unterstützen Sie uns
Jede Spende zählt



Stiftung 's Münchner Herz
 Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
 IBAN: DE97 7025 0150 0029 1116 89 BIC: BYLADEM1KMS



09

Voll Tatendrang: Silja Schrank-Steinberg, neues Vorstandsmitglied von 's Münchner Herz, hat viel vor mit der Stiftung



12

Siegerinnen beim Tennisturnier des Familiensommerfests: Antje Rauscher, Kathi Widmann, Desiree Fiorente (v. l.)



14

Einfach glücklich: Jochen Sahn (Mitte) im neuen Domizil des Haderner Herz



18

Grenzenlos kreativ: die kleinen Besucher und Besucherinnen des Milbertshofener Herz

Inhalt



03 EDITORIAL

Silja Schrank-Steinberg, neues Vorstandsmitglied von der Stiftung 's Münchner Herz, will die Herzfamilie wachsen lassen

06 ZUSAMMEN WACHSEN

Die Stiftung 's Münchner Herz und die von ihr geförderten Stadtteilprojekte stellen sich gemeinsam neu auf

09 SILJA SCHRANK-STEINBERG IM INTERVIEW

Das neue Mitglied im Vorstand von 's Münchner Herz erklärt, wie die Stiftung noch mehr Unterstützung gewinnen kann

10 AKTIONEN MIT HERZ

Gute Taten für die Schwächsten in der Stadt

12 CHARITY-EVENTS – FAMILIENSOMMERFEST

Das große Sommerevent von 's Münchner Herz im Sportpark Beutelstahl machte allen Spaß – und brachte eine Rekordsumme ein



16

Das Laimer Herz soll bleiben! Dafür setzt sich neben der Stiftung 's Münchner Herz auch CSU-Stadträtin Alexandra Gaßmann ein



20

Gelungener Abend: Die Charity-Gala „Stars im Prinze“ war ein voller Erfolg und begeisterte auch dieses Jahr das Publikum (v. l.: Lucian Kraznec, Margot Steinberg, Felicitas Fuchs, Günter Steinberg)



14 PROJEKTE – HADERNER HERZ

Was lange währt, wird endlich mehr als gut: Das Haderner Herz konnte Mitte Juli seine Neueröffnung am alten Platz feiern



16 PROJEKTE – LAIMER HERZ

Die Chancen stehen gut, dass das Stadtteilprojekt am Laimer Brennpunkt bleiben kann



17 PROJEKTE – PERLACHER HERZ

Der Nachbarschaftstreff im Münchner Südosten erlebt dank großzügiger Spenden einen Aufschwung



18 PROJEKTE – MILBERTSHOFENER HERZ

Leiterin Harumi Adam hat noch viel vor

20 CHARITY-EVENTS – STARS IM PRINZE

Heiße Hits und hippe Hüftschwünge für 's Münchner Herz ließen das Prinzregententheater beben

23 FREUNDE UND FÖRDERER

Auch dieses Jahr durfte die Stiftung 's Münchner Herz wieder viel Unterstützung erfahren – ein herzliches Dankeschön an alle!



Was macht die Stiftung 's Münchner Herz? Wem greift sie unter die Arme? Wofür können Förderer spenden? All das und noch viel mehr erfahren Sie im neuen 's Münchner Herz-Video.

Impressum

Herausgeber: Stiftung 's Münchner Herz
 Baierbrunner Straße 25 · 81379 München
 Telefon: +49 89 78 06 06-40 Fax: +49 89 20 18 70 62
 E-Mail: info@smuenchnerherz.de · www.smuenchnerherz.de
 Gestaltung: Celica Schöne · www.schoenegrafik.de

Gemeinsam stark – vier Herzen im Vier-Viertel-Takt

Die Stiftung 's Münchner Herz und ihre Stadtteilprojekte haben sich neu aufgestellt. Vier „Herzen“ pulsieren nun kraftvoll dort, wo sie dringend gebraucht werden

Es war ein lang gehegter Herzenswunsch des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden von 's Münchner Herz. Bernd Kleber wollte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Stadtteilprojekte, für die sich die Stiftung engagiert, stärken. Sein Wunsch hat sich jetzt zu Jahresbeginn erfüllt. Seither sind die vier Einrichtungen noch besser vernetzt und unter einer einheitlichen Namensgebung tätig: das Haderner Herz, das Milbertshofener Herz, das Perlacher Herz und das Laimer Herz. Letzteres war zunächst nur als Übergangslösung für das über etliche Jahre ausgelagerte Haderner Herz gedacht. Jetzt kam es als ein eigenständiges Mitglied zur Familie von 's Münchner Herz hinzu – dank der zugesagten finanziellen Unterstützung seitens der Stiftung (siehe auch Seite 16).

Harumi Adam freut sich sehr über den Teamgeist und den neuen Namen: „Er drückt aus, was wir empfinden“, so die Leiterin des Milbertshofener Herz, das bislang nur unter dem Namen Generationenzentrum bekannt war (siehe auch Seiten 18/19). „Schon lange verbinden uns enge Bande mit den anderen Stadtteilprojekten – wir fühlen uns da wie in einer großen Familie. Schließlich verfolgen wir das gleiche Ziel: auf die Nöte und Bedürfnisse der Menschen zu schauen, zu helfen, neu

Hoffnung zu schenken. Unsere gemeinsamen Treffen erleben wir immer als sehr bereichernd für unsere Arbeit.“

„DIE HERZFAMILIE SOLL WEITERWACHSEN.“

So ein Treffen war es auch, das die Familienbande jetzt noch mehr stärkt. Mitte März kamen die Vertreter von 's Münchner Herz und die Verantwortlichen der Stadtteilprojekte in einem Work-

shop zusammen, um für das gemeinsame Engagement neue Visionen zu formulieren und Ziele für die nächsten Jahre abzustecken. Daniel Börnert, Markenstrategie und Inhaber der Agentur mindfulbranding (mindfulbranding.de) sowie Förderer von 's Münchner Herz hatte den Workshop hälftig gespendet.

Nachdem dort alle Teilnehmenden ihre Erwartungen und Wünsche äußern konnten, bringen sie diese nun auf einen gemeinsa-



Ob Hausaufgabenhilfe oder gemeinsames Kochen – 's Münchner Herz eröffnet in seinen Stadtteilprojekten für Kids und Jugendliche neue Perspektiven



ZUSAMMENHALT
beflügelt

Do samma scho!

München



men Nenner: „Wir sehen hin und schenken Kindern und ihren Familien in München verlässliche Hilfe und nachhaltige Hoffnung. Motiviert von christlicher Nächstenliebe. Indem wir Kinder fördern, Jugendliche begleiten, Familien unterstützen und Senioren beteiligen.“ Zusammengefasst heißt das: „Wir wollen Lebensperspektiven schenken aus Liebe zu Menschen in München.“ Kurz: „Aus Nächstenliebe wird Hoffnung.“ So lautet denn auch künftig der Slogan für 's Münchner Herz, auf den sich alle Teilnehmenden des Workshops rasch einigen konnten.

Konkret heißt das auch, dass sich die Stadtteilprojekte und die Stiftung künftig noch mehr vernetzen und gegenseitig unterstützen wollen – beispielsweise in regelmäßigen Meetings wie einem Workshop oder bei gemeinsamen Projekten, etwa einem gemeinsamen Chor. Zugleich sollen die Sichtbarkeit und Präsenz von 's Münchner Herz und den geförderten Projekten verstärkt



Dank an alle, die 's Münchner Herz unterstützen! So war auch dieses Jahr ein Jugendcamp am Chiemsee und vieles andere möglich

werden. Dazu trägt unter anderem das neue gemeinsame Erscheinungsbild bei, das sich etwa in den einheitlichen Logos der Einrichtungen manifestiert (siehe auch Interview nächste Seite).

Und ganz wichtig: „Die Familie soll weiterwachsen“, verrät Hofbräukeller-Chefin Silja Schrank-Steinberg, die zu Beginn dieses Jahres neues Vorstandsmitglied von 's Münchner Herz wurde. In der Landeshauptstadt gebe es leider immer noch zahlreiche Orte, wo es nötig sei, hinzusehen und den Menschen verlässliche Hilfe anzubieten und Lebensperspektiven zu eröffnen. „In vielen Stadtteilen herrschen Arbeitslosigkeit, Alters- und Kin-

AUS NÄCHSTENLIEBE WIRD HOFFNUNG

derarmut sowie Migrationsprobleme. Der Ukraine-Konflikt, die Energiekrise und die Inflation verschärfen zudem die Situation“, so Silja Schrank-Steinberg. „Daher wollen wir weitere Stadtteilprojekte mit unserer Finanzierung und unserem Engagement fördern beziehungsweise sie in unsere Herzfamilie aufnehmen. Doch das kann uns nur gelingen, wenn wir nach wie vor so viel Förderung erfahren dürfen wie bisher und weiterhin mit Spendengeldern unterstützt werden.“



Ihr Vermögen verdient Kompetenz und Zeit!

Modern, nachhaltig und zuverlässig erarbeiten wir eine Strategie auf Basis Ihrer Wünsche und Bedürfnisse. Sie erwarten eine jahrzehntelange Erfahrung in allen Anlageklassen, Sicherheit, absolute Diskretion und generationsübergreifende Konzepte und Begleitung.

Wir arbeiten ausschließlich im Kundeninteresse.

Gerne stehen wir für ein Erstgespräch zur Verfügung.

www.bkleberfinance.de



Innere Wiener Str. 7c
81667 München

Tel. +49 89 998 29 57 33
Mail: bk@bkleberfinance.de



WERTPAPIER-VERWALTUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

Als inhabergeführtes Unternehmen begegnen wir unseren Kunden auf Augenhöhe und fühlen uns verantwortlich. Außergewöhnliches Engagement ist die Grundvoraussetzung für unseren gemeinsamen Erfolg.

Die Unabhängigkeit von Banken und Investmentgesellschaften ist für unsere Vermögensverwaltung essenziell. Nur so kann ohne Interessenskonflikte gearbeitet werden.

Jede Anlageentscheidung erfolgt auf Grundlage unserer eigenen Marktanalyse und sorgt für die konsequente Einhaltung der Anlageziele unserer Kunden.

Döllgast-Str. 12
86199 Augsburg

Telefon: (0821) 15 98 90-6
Telefax: (0821) 15 98 90-7

E-Mail: mail@bbwv.de
www.bbww.de



Pack mas an!

„Unsere Aktivitäten sollen noch mehr erreichen“

Seit Jahresbeginn ist Silja Schrank-Steinberg neues Vorstandsmitglied von 's Münchner Herz. Jetzt will sie die Stiftung mit vollem Engagement vorantreiben – ganz im Sinne ihrer Eltern



Herzblatt: Frau Schrank-Steinberg, wie geht es mit Ihnen als neues Vorstandsmitglied mit 's Münchner Herz weiter?

Silja Schrank-Steinberg: Mein Bestreben ist es, die Stiftung im Sinne meiner Eltern weiterzuführen und so in die nächste Generation mitzunehmen.

Ist so die neue Herzfamilie zu verstehen?

Um weiter zu wachsen, ist unser Team ständig daran, auf den bisherigen Erfolgen aufzubauen und neue Ideen zu entwickeln. Was uns klar geworden ist: Wertschätzung anderen gegenüber ist das A und O. Aus genau diesem Gedanken heraus ist die Idee der Herzfamilie entstanden.

Gibt es deshalb auch die neuen Herzlogos als einheitliches Erscheinungsbild für die geförderten Stadtteilprojekte?

Ja, um noch mehr Mitglieder für die Herzfamilie zu gewinnen, brauchen wir mehr Sichtbarkeit. Die einheitlichen Logos sorgen dafür, dass unsere Projekte besser im Gedächtnis bleiben und dass der Wiedererkennungswert steigt. Die ähnlichen, aber nicht identischen Logos unserer vier Herzen zeigen die Verbundenheit und gleichzeitige Einzigartigkeit unserer Projekte. Wenn Menschen auf unsere Herzlogos stoßen, sollen sie denken: „Wow, das ist ja auch ein Projekt von 's Münchner Herz.“

Welche neuen Kommunikationswege werden Sie in Zukunft mit der Stiftung gehen?

Wir werden den Fokus verstärkt auf die Social-Media-Kanäle legen, um aktuelle Einblicke in unsere Arbeit zu geben. Social Media ist schon lange kein Geheimtipp mehr, sondern trägt essenziell zum Erfolg von Projekten bei. Wir gehen also mit der Zeit und bauen unsere Präsenz stetig aus. Ein anderer wichtiger Schritt gen Digitalisierung ist die Möglichkeit, ab sofort auch an unseren Paypal-Account zu spenden (siehe Seite 3): Das geht schnell, einfach und vor allem bargeldlos online. Und es spricht vor allem jüngere Unterstützer an. Trotzdem steht fest: Unser gedrucktes „Herzblatt“, das Sie hier in Händen halten, bleibt weiterhin bestehen.

Was erwarten Sie sich von der neuen Strategie?

Dass noch mehr Menschen von unseren 's Münchner Herz-Aktivitäten erfahren und sie unsere Arbeit in München unterstützen wollen!

Zeigt die neue Strategie schon Erfolge? Wie kommt das bei den Menschen an?

Sehr gut! Unsere Reichweite – ob im echten oder virtuellen Leben – ist größer geworden. Das wirkt sich auch positiv auf die Spendensummen aus. Es ist sehr beeindruckend zu sehen, dass wir unmittelbar etwas bewegen können. Besonders gezeigt hat das beispielsweise unsere Postkartenaktion beim Familiensommerfest. Verschiedene Postkarten führten zu ganz konkreten Aktionen, welche die Spender mit einer bestimmten Summe finanzieren konnten: beispielsweise Nachhilfe oder Klavierunterricht für einen bestimmten Zeitraum.

Das Gefühl, einzelne Schicksale kennenzulernen und unmittelbar unterstützen zu können, ist unglaublich wichtig und von Anfang an Teil unserer Philosophie für 's Münchner Herz. Das, was unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter täglich sehen und spüren, sollen auch die Spenderinnen und Spender nicht missen: dass ihr Geld nicht verpufft, sondern Hilfe schafft, die wirklich wirkt – täglich! Dieses Wissen ist die größte Motivation weiterzumachen – auch für mich ganz persönlich.



Ein gutes Gefühl: zu wissen, wo die eigene Spende ankommt – zum Beispiel bei Schülern, die dringend Nachhilfe brauchen



Bitte unterstützen Sie uns
Jede Spende zählt
smuenchnerherz.de



Dangschee!

Vom Glück, Gutes zu tun

Auch dieses Jahr flossen großzügige Spenden aus den unterschiedlichsten Quellen, dazu kommt das tatkräftige Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher für die Stiftung 's Münchner Herz. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle



Pyramiden auf dem Jugendzeltplatz Chieming: gebastelt von den Jungen und Mädchen, die am Chiemsee-Camp teilnahmen

Eine Woche lang leben wie ein Ägypter

Das alte Ägypten – längst vergangen und geheimnisvoll – war diesmal das Thema des Chiemsee-Camps. Dank der Unterstützung durch 's Münchner Herz konnte auch dieses Jahr das Haderner Herz dazu neun- bis 13-jährige Kinder aus Problemfamilien einladen. Eine ganze August-Woche lang standen für die Mädels und Jungs „wilde Abenteuer, spannende Spiele und kreative Workshops“ auf dem Programm. Dazu zählten unter vielen anderen Aktivitäten das Übernachten im Zelt, gemeinsames Wandern, Tanzen zu ägyptischen Klängen, das Basteln von Pyramiden aus Streichholzschachteln sowie Grillen und Lagerfeuer vor der im Chiemsee untergehenden Sonne. Die kleinen Gäste waren begeistert.

Wenn Wirtschaftsgrößen sich revanchieren

Ende 2020 hat Samsung Semiconductor Europe seine Zentrale für den EMEA-Wirtschaftsraum nach München verlegt. Der Grund: Das ITK-Unternehmen will wichtigen Kunden und Partnern nahe sein, mit denen es die digitale Transformation in zahlreichen Branchen vorantreibt. Dermot Ryan, Managing Director von Samsung Semiconductor Europe, ist nicht nur ein Fan der bayerischen Lebensart und Landeshauptstadt, er will dem für den ITK-Sektor wichtigen Wirtschaftsstandort auch etwas zurückgeben. So spendet die hundertprozentige Tochter von Samsung Electronics seit 2020 jedes Jahr 8000 Euro für 's Münchner Herz. Die Stiftung bedankt sich mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“.



Wichtiger Standort für Unternehmen aus der ITK-Branche: die bayerische Landeshauptstadt



Ob Geburtstag oder Weihnachten – für Wünsche gibt es zahlreiche Gelegenheiten. Eine Spende als Geschenk kann alle erfreuen

Warum nicht eine Spende auf den Wunschzettel setzen?

Was wünschst du dir zum Geburtstag, zur Hochzeit oder zum Firmenjubiläum? Eine Frage, die manche in Verlegenheit bringt, da sie quasi alles haben oder nicht noch mehr Dinge brauchen. Umso beglückender kann es sein, selbst zu geben – beispielsweise jenen, die weniger vom Schicksal begünstigt sind. Das geht zudem äußerst einfach, indem wir uns Unterstützung wünschen für etwas, was uns am Herzen liegt. Zum Beispiel eine Spende für die Stiftung 's Münchner Herz. Damit werden benachteiligte Kinder gefördert, Jugendliche auf ihrem Weg begleitet, bedürftige Familien unterstützt und ältere Mitbürger am Leben beteiligt. Eine gute Geschenkidee, die bis über den Tod hinausreichen kann, wenn Trauernde statt oder zusätzlich zu Blumen einen kleinen oder größeren Betrag stiften.



Als Botschafter für 's Münchner Herz unterwegs: Silja Schrank-Steinberg, Jochen Sahn und Marion Klement bei der MIS-Gala (v. l.)

Eine Gala mit Gewinn für alle

Der Festsaal des Hotels Bayerischer Hof in München war festlich geschmückt, als die Starnberger Munich International School (MIS) Anfang September zur großen Fundraising-Gala lud. Mit von der Partie war auch Silja Schrank-Steinberg. Als Botschafterin von 's Münchner Herz informierte sie die Anwesenden über die Stiftung ihrer Eltern Margot und Günter Steinberg, deren neues Vorstandsmitglied sie seit Jahresbeginn ist. Selbstverständlich kam auch der gute Zweck an diesem Abend nicht zu kurz. Die Veranstalter versteigerten 25 besondere Events, die alle nach einigen Bietergefechten jeweils glücklichen Gewinner zugeschlagen werden konnten. Darunter war zum Beispiel ein exklusives Abendessen in Schloss Neuschwanstein. Insgesamt kam dabei die stattliche Summe von 107.000 Euro zusammen. Zehn Prozent davon – also 10.700 Euro – gingen an die Stiftung 's Münchner Herz.

Werben für den guten Zweck: Aufmerksam lauschen die Teilnehmer der MIS-Fundraising-Gala den Worten von Silja Schrank-Steinberg



Ein großes Herz für 's Münchner Herz

Tue Gutes – und rede nicht darüber – das scheint das Motto eines noblen Geldgebers aus dem Umfeld von Margot und Günter Steinberg zu sein. Er spendete dieses Jahr auf einen Schlag eine fünfstellende Summe – sage und schreibe 50.000 Euro! – für die Stiftung 's Münchner Herz der Wiesnwirte. Das Außergewöhnliche daran: Er möchte unerkannt bleiben. Über diesen hohen Betrag können sich nun alle freuen, die zur immer größer werdenden Familie von 's Münchner Herz gehören. Von ihnen geht ein herzliches „Dangschee!“ an den großzügigen anonymen Spender.



Für den noblen Spender, der anonym bleiben will: ein Dank, der von Herzen kommt

IM STIFTUNGSNAMEN LEBEN BEIDE FORT



Nachruf auf Rita Herberger-Spiegl: Ihr Mann schenkte der Stiftung 's Münchner Herz den Namen

Es begann alles damit, dass Margot Steinberg im Jahr 2010 der Hauszeitung des Hofbräukellers, der „Hausmacht“, ein Interview zu „15 Jahre Hofbräukeller“ gab. Darin erwähnte die Wiesnwirtin, dass sie eine Stiftung ins Leben rufen wollen und dass diese bereits in Gründung sei. Bei einem Leser dieses Artikels rannte sie damit offene Türen ein: bei Max Spiegl, Münchner Original, Buchautor und Erfinder der früheren Benefizgala „s Münchner Herz – wie es singt und klingt“. Deren Erlöse gingen damals an Blinde und Sehbehinderte.

Sofort nahm Max Spiegl Kontakt zu den Steinbergs auf und bot für die neue Stiftung völlig uneigennützig eben diesen Namen an. Ein Glücksfall: Drückte der Name doch genau das aus, was den Steinbergs am Herzen lag: Herz zeigen in München. Und das tat auch Max Spiegl: Unaufhörlich engagierte er sich für die Stiftung 's Münchner Herz, bis zu seinem Tod im Jahr 2018 – stets tatkräftig unterstützt von seiner Frau Rita Herberger-Spiegl. Nun ist auch sie im August verstorben. 's Münchner Herz bedankt sich bei beiden: für den Namen, die Treue zum guten Werk – für alles.



Mir san für 's Münchner Herz do: Gruppenbild mit allen, die das Familiensommerfest dieses Jahr wieder möglich machten

Sakrisch vui für 's Münchner Herz

Spiel, Satz – und großzügige Spenden

Endlich! Dieses Jahr trafen sich wieder alle, die zur 's Münchner Herz-Familie gehören. Beim großen Familiensommerfest im Tenniscenter Beutelstahl zeigten sie zudem ein großes Herz

Die Bedingungen konnten nicht besser sein: ein weiß-blauer bayerischer Himmel, sommerliche Temperaturen im Wonnemonat Mai und zahlreiche Gäste in Feierlaune. Da konnte das große Familiensommerfest im Tenniscenter Beutelstahl in Oberhaching nur noch ein Erfolg werden. Die beiden Jahre zuvor hatte es coronabedingt ausfallen müssen. Die Gastgeber des Charity-Events hatten sich schwer ins Zeug gelegt, um die Spenderlaune für die Stiftung 's Münchner Herz kräftig anzuheizen: Schon das Weißwurstfrühstück vor dem Mittagsläuten versetzte die Gäste in Geberlaune. Doch für den Eintrittspreis, der als großer Anteil des Tageserlöses an 's Münchner Herz ging, war noch mehr geboten – alles gesponsert von über 55 Förderern der Stif-

tung. Zum Beispiel All-you-can-eat über den ganzen Tag hinweg: mit dabei bunte Beeren von Früchte Widmann, Crêpes in allen Variationen von Manuela Heldt, die auch den Mandelstand im Hofbräu Keller-Biergarten betreibt, und Bier vom Staatlichen Hofbräuhaus. Neben dem kulinarischen Wohl war auch für viel Spielfreude gesorgt – etwa beim Kinderbasteln und -schminken sowie bei der Tombola, von deren 1000 Losen garantiert jedes ein Gewinn war – auch für die Stadtteilprojekte von 's Münchner Herz. Die bedankten sich wiederum mit einer Einlage der Hip-Hop-Tänzerinnen vom Perlacher Herz.

Einer der Höhepunkte war natürlich das Turnier für Groß und Klein auf den Tennisplätzen. Dort zeigten sich auch promi-



Eine Spende von vielen: 2007 Euro von Astor Martin München. Von links: Marc Autmaring, Sebastian Beutelstahl, Wolfgang Oswald, Silja Schrank-Steinberg, Günter Steinberg



Profis unter sich: Carlo Thränhardt, Marc Autmaring, Florian Mayer, Miroslav Klose, Sebastian Beutelstahl, Mischa Zverev (v. l.)



Hofbräuführer und Biersponsor Dr. Michael Möller mit Gattin Irmgard und Luxuskarosse



Auf dem Siegereppchen für die Jugend: Max Mock, Felix Widmann, Raphaela Huber (v. l.)



In der Küche immer an 's Münchner Herz denken: Geschenkideen für die Gäste



Aufgeschuid wird: die Wieskapelle Alois Altmann und seine Isarspatzen aus dem Hofbräuifestzelt



Für eine „sprizzige“ Abkühlung an der Bar sorgte Sängerin Felicitas Fuchs

nente Sportler wie Mischa Zwerev, Bruder von Tennisstar Alexander Zwerev, und Fußballweltmeister Miroslav Klose. Zum Ausklang des ereignisreichen Nachmittags wurde es nochmals richtig spannend: Marc Autmaring, Geschäftsführer von Juwelier Wempe in der Münchner Weinstraße, gab den Auktionator – für die Versteigerung hatte er selbst eine rare Rolex-Uhr gestiftet. Zum Aufruf kamen außerdem VIP-Fußballtickets und Karten für begehrte Konzerte.

„HIER KÖNNEN WIR VOM GLÜCK BEGÜNSTIGTEN ETWAS ABGEBEN AN WENIGER BEGÜNSTIGTE.“

Für Sebastian Beutelstahl, Chef des Oberhachinger Sportparks und Mitveranstalter des Charity-Events, ist das jährliche Familiensommerfest ein Herzensanliegen: „Hier können wir, die wir vom Schicksal begünstigt sind, mit einer Spende für 's Münchner Herz etwas abgeben an diejenigen, die bis jetzt weniger Glück hatten. Was die Sozialarbeiter in den Stadtteilprojekten von 's Münchner Herz tagtäglich vor allem für die Kinder leisten, ist sehr wichtig für unsere Gesellschaft. Dort muss man ganz viel auffangen, was die Schule nicht leisten kann. Es bereitet au-

ßerdem große Freude, bei unserem Familienfest Menschen zusammenzubringen – egal ob arm oder reich. So sollte auch das Miteinander in der Gesellschaft sein. Der Sport ist da ein guter Weg.“

Last but not least kam an diesem heiteren Frühlingstag – dem bis tief in die Nacht eine fröhliche Party folgte – ein Spendenerlös zusammen, der sich sehen lassen kann: 65.000 Euro konnten die Veranstalter am Familiensommerfest für 's Münchner Herz einsammeln. Ein herzlicher Dank an die großzügigen Gäste!

Save the Date: 23.7.2023 Familienfest



Zum Dank ein Tanz auf dem Tennisplatz: die Hip-Hop-Girls vom Perlacher Herz



Reichlich Essen für alle: der Ochs am Spieß, gestiftet vom Landgasthof Bayernrain, von Gastwirt Franz Schmid persönlich präsentiert



99 Luftballons: fleißige Helfer aus den Stadtteilprojekten



Hereinspaziert – das neue Haderner Herz ist eröffnet!

Nach langen Jahren der Planung war es am 15. Juli dieses Jahres endlich so weit: Der Nachbarschaftstreff kehrte an seinen Ursprungsort zurück und erstrahlt nun in neuem Glanz. Ein guter Anlass, um feste zu feiern – und um viele neue Angebote zu starten



Türen auf für alle: Freunde, Förderer und Verantwortliche, die das Haderner Herz begleiten

Herzlich willkommen zur offiziellen Einweihung des neuen Haderner Herz in der Ludlstraße 21 – auf diesen Satz habe ich lange gewartet und wir alle haben hart darauf hingearbeitet. Heute ist ein großer Festtag, den wir mit Ihnen gemeinsam feiern wollen.“ Einrichtungsleiter Jochen Sahn war die große Freude anzusehen, als endlich sein lang gehegter Wunsch in Erfüllung ging. Die Begegnungsstätte – 2004 gegründet im Münchner Stadtteil Hadern – ist nach etlichen Jahren im Laimer Exil dorthin zurückgekehrt, wo sie den Menschen drum herum so viel bedeutet. Und nicht nur das: Das Haderner Herz durfte nach elf Jahren Planen und Vorbereiten „wunderschöne“, neu gebaute und eingerichtete Räume beziehen. Diese ermöglichen nun



Herzlich willkommen zur offiziellen Einweihung! Einrichtungsleiter Jochen Sahn begrüßt Politiker, Sponsoren, Förderer und Wegbegleiter

all das, was Jochen Sahn und den Förderern und Sponsoren wie 's Münchner Herz am Herzen liegt: den Anwohnern an problembehafteter Stelle einen Nachbarschaftstreff anzubieten, wo sie zahlreiche Angebote nutzen, einander bei Veranstaltungen begegnen und sich einfach „wie zu Hause fühlen können“, wie Joi Henn, Gemeindefereferent der Trägergemeinde EFG München Hadern am Einweihungstag feststellte.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit den neuen Räumen noch besser umsetzen können, was uns am Herzen liegt: dass aus Nächstenliebe echte Hoffnung wird“, sagt Silja Schrank-Steinberg, neues Vorstandsmitglied der Stiftung 's Münchner Herz, einer der Hauptsponsoren des

**Ned niglnognei,
aba richdig guad**



Engagement vor Ort: 's Münchner Herz-Gründerin Margot Steinberg kurbelt am Eröffnungstag im neuen Secondhandshop gleich den Verkauf an

Großzügig bemessen: der Multifunktionsraum mit schicker Küche und Kicker



Wie lange bleibt er oben? Am Tag der offenen Tür hatten die Kids einen Riesenspaß beim Bullriding auf der Straße

des Nachbarschaftstreffs. Dem schlossen sich etliche Kids an, die „endlich wieder in unser geliebtes Haderner Herz“ wollten. Dort erwartet sie nun Altbewährtes wie die Jungs- und Mädelsgruppe oder die beliebten Wohnzimmerabende. Aber auch viel Neues: Herzstück der frisch be-

**„HIER KÖNNEN WIR
UMSETZEN, WAS UNS AM
HERZEN LIEGT.“**

neu eröffneten Nachbarschaftstreffs. Sie zählte mit ihren Eltern Margot und Günter Steinberg, den Gründern der Stiftung, zu den geladenen Gästen, als das neue Haderner Herz offiziell seine Pforten öffnete. Zahlreiche Vertreter aus der Politik sowie Sponsoren und Wegbegleiter des Stadtteilprojekts waren am ersten Tag der ausgiebigen Feierlichkeiten gekommen. Der Tag der offenen Tür erfreute tags darauf Groß und Klein mit einem bunten Programm, bevor am Sonntag, den 17. Juli, ein Open-Air-Gottesdienst vor den neuen Räumlichkeiten die Einweihungsfeierlichkeiten abschloss.

„Wir haben euch vermisst. Ihr seid uns abgegangen. Schön, dass es wieder losgeht“, meinte denn auch eine Besucherin

zogenen fast 400 Quadratmeter im Erdgeschoss der Ludlstraße 21 ist der neue Secondhandshop, der „Lieblingsstücken eine zweite Chance“ gibt und gut erhaltene gebrauchte Kleidung verkauft. Spenden dafür sind übrigens jederzeit willkommen. Die Ludlstraße ist jetzt außerdem ein „ruhiger Ort“, wo Kinder und Jugendliche der Umgebung in der Hausaufgabenzeit ihre Schularbeiten erledigen können – immer mit der Möglichkeit, jemanden zu fragen oder andere zu unterstützen. Ebenfalls frisch an den Start ging der offene Jugendtreff für Teenager und junge Erwachsene von 13 bis 22 Jahre. Jeweils freitags stehen für sie gemütliche Abende mit Snacks, Getränken, Zocken sowie Kickerspielen auf dem Programm. Manchmal lädt der Jugendtreff auch zu Spezialereignissen ein: zum Karaoke-singen

oder Filmeschauen. Neu dazugekommen ist seit Oktober die Tanzgruppe für Kinder. Und wer will, kann jetzt zweimal im Monat am Sonntagabend einen Gottesdienst besuchen, dem sich ein gemütliches Zusammensein anschließt.

„Neben all diesen Aktionen ist für uns das Wichtigste, uns stabil aufzustellen und vor Ort für immer mehr Menschen ein verlässliches zweites Zuhause zu werden“, betont Jochen Sahn. Für sie wollen er und sein Team in den kleinen und großen Sorgen und Nöten ihres Alltags da sein. „Gerade in diesem Dauerkrisenmodus, der uns vor große Herausforderungen stellt“, so Sahn. „Doch dank der tollen Unterstützung unserer Förderer und Sponsoren werden wir auch das meistern.“



Mit viel Platz im „roten“ Erdgeschoss der Ludlstraße 21: das neue Haderner Herz



„Ich wünsche mir, dass sich das Laimer Herz weiter entfaltet“

Alexandra Gaßmann sitzt für die CSU im Münchner Stadtrat. Dort ist sie für Soziales sowie für Kinder und Jugendhilfe zuständig. Ihr Herzensanliegen: Politik, die den Menschen guttut. So ist auch ihr Engagement mit der Stiftung 's Münchner Herz fürs Laimer Herz zu verstehen



Ihr Herz schlägt fürs Laimer Herz:
CSU-Stadträtin Alexandra Gaßmann

Herzblatt: Frau Gaßmann, warum setzen Sie sich so stark dafür ein, dass das Laimer Herz erhalten bleibt?

Alexandra Gaßmann: Ich begleite das Laimer Herz seit seinen Anfängen und sehe, wie viel Gutes es leistet und was es an Lebensqualität für die Menschen bringt. Daher wünsche ich mir, dass es sich weiter entfalten kann. Es wäre unendlich schade, wenn dieses tolle Engagement eingestampft würde.

Was ist denn so besonders an diesem Nachbarschaftstreff?

Dass diese ehemalige Radlwerkstatt aus ihrem Dornröschenschlaf wieder zum Leben erwacht ist – mit einer sozialen Komponente. Dieser Handwerkerservice geht auf die Menschen zu und hilft ihnen, wenn sie es alleine nicht mehr schaffen. Eine gute Basis, dass sich die Besucher auch mit anderen Dingen öffnen. Das Herz ist dort Programm, das gelebt wird. Daher bin ich überzeugt, dass es weiter pulsieren muss.

Sie arbeiten dort künftig zwei Tage die Woche. Was haben Sie vor?

Ich lasse das auf mich zukommen und werde versuchen, auf die Bedürfnisse der Besucher einzugehen: Was sind ihre Anliegen? Wie kann ich da helfen? Wenn ich etwas kann, dann ist es zu erfassen, was die Menschen wollen und brauchen. Danach können wir sortieren und schauen, wie wir weiter vorgehen. Ich bin mir sicher, dass noch ein bisschen mehr geht als bisher ;-)

„DAS HERZ IST DORT PROGRAMM, DAS GELEBT WIRD.“

Wie sehen Sie die Zukunft für das Laimer Herz?

Das sind eigentlich zwei Fragen, auf die es zwei Antworten gibt. Erstens: Wie geht es weiter? Positiv, das Laimer Herz soll auf

jeden Fall bestehen bleiben. Das andere ist die Finanzierung, die nicht so einfach ist, weil die Landeshauptstadt München eine Förderung leider abgelehnt hat. Dabei ist das ein so wichtiger und richtiger Ansatz in diesem Viertel, dafür haben wir Nachweise.

Was kann die Stiftung 's Münchner Herz noch fürs Laimer Herz tun?

Ich bin sehr dankbar, dass sich auch die Stiftung 's Münchner Herz für den Erhalt des Laimer Herz einsetzt. Diese Zusage ist etwas Greifbares. Daher wünsche ich mir, dass die Menschen ein großes Herz haben und massiv für die Stiftung 's Münchner Herz spenden. Damit das Laimer Herz auch weiterhin so kräftig pulsieren kann, wie es soll.



Vom Provisorium zum eigenständigen Nachbarschaftstreff mit Freizeitangeboten und Jugendtreff: das Laimer Herz



In der Radlwerkstatt gibt's kostenlose Reparaturen und gebrauchte Räder; Kinder und Jugendliche können lernen, wie sie ihr Rad reparieren



Jo, mir san – nicht nur! – mit 'm Radl do

Das Perlacher Herz erlebte dank zahlreicher Spenden einen neuen Aufschwung. Das Team um Bülent Askar konnte damit Experimente wagen, Bewährtes ausbauen und endlich ein Straßenfest feiern

Was waren die Highlights des vergangenen Jahres? Aus Bülent Askar sprudelt es förmlich heraus, als er die zahlreichen Aktivitäten des Perlacher Herz aufzählt: „Wir haben eine frische Fassade mit dem neuen Herzlogo erhalten. Unsere Beratungen – 30 Prozent mehr als im Vorjahr! – laufen auf Hochtour. 39 Kinder kamen zu uns in die Nachhilfe – ein neuer Rekord! Vier davon haben den Sprung auf die Realschule geschafft. Zudem arbeiten wir enger mit der Kafka-Grundschule und dem Bildungslokal zusammen und erhielten vom Elternbeirat wegen unseres Engagements 1.500 Euro aus einem Spendenlauf. Und wir konnten dank unseres engagierten Teams und zahlreichen Spenden – auch von den Sternstunden – endlich ein richtiges Straßenfest mit allem Drum und Dran feiern“, berichtet der Leiter des Nachbarschaftstreffs. Auch hätten die Honigbienen großen Zuspruch erfahren. „Es ist sehr wichtig, was ihr hier leistet. Das müssen wir mehr publik machen“, meinte ein Erzieher, der mit seinen Kita-Kindern zu Besuch war.

Besonders stolz ist Askar aber auf die monatliche „Perlach Schau“, die über den Youtube-Kanal vom Perlacher Herz gesendet wird. Ramon Agtsch, ehemaliger Besucher und inzwischen selbst Betreuer, agiert dort professionell als Moderator für aktuelle Berichte aus der Welt des Perlacher Herz. So war Vincenzo Castiglione, langjähriger Leiter der Handwerkerwerkstatt und vor Ort besser bekannt unter Enzo, im Juni ein Interviewpartner des engagierten „Perlach Schau“-Teams:



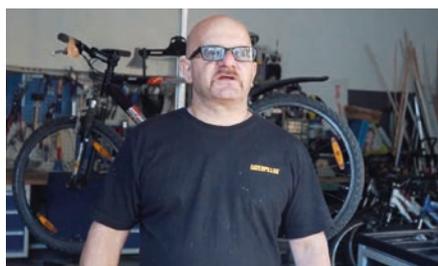
Gemeinsam den Tag beginnen: mit einem Frühstück unter Männern



Viel erreicht dieses Jahr: Bülent Askar, Leiter des Perlacher Herz



Ein Stück Natur für Kita-Kinder in der Stadt: die Bienenstöcke



Vincenzo Castiglione, kurz Enzo, richtet auch Fahrräder her. Sein Wissen gibt er gerne weiter

Herzblatt: Enzo, was bietet ihr in eurer Werkstatt alles an?

Vincenzo Castiglione: Wir reparieren alles und machen dabei auch Hausbesuche. Und wir richten Fahrräder so her, dass sie wieder straßentauglich sind. Wir bekommen zum Beispiel welche von den Stadtwerken, die wir aufbereiten und gegen eine Spende abgeben beziehungsweise im Secondhandshop zum Verkauf

anbieten. Wer etwas anderes sucht, kann auch gerne hier in der Werkstatt vorbeikommen oder da drüben in unserem neuen Unterstand beim Hühnerstall nach einem geeigneten Fahrrad stöbern.

Tolles Angebot! Wie erreicht man dich und eure Fahrradwerkstatt?

Wer Fragen hat, kann mich gerne jederzeit über unsere Webseite perlacherherz.de/angebot/werkstatt kontaktieren. Ansonsten haben wir auch Prospekte im Viertel verteilt. Da steht unsere Telefonnummer drauf. Ich freu mich auf jeden, der kommt – und gebe mein Wissen auch gerne an alle weiter, die Hilfe brauchen.



Jeden Monat aktuell auf Sendung: die „Perlach Schau“ auf Youtube



Neuer Name, noch mehr Engagement

Aus dem Generationenzentrum wurde dieses Jahr auch ein Milbertshofener Herz. Für Leiterin Harumi Adam ein Zeichen der Verbundenheit mit der 's Münchner Herz-Familie und ein Ansporn für zahlreiche weitere Projekte – sofern Spenden das ermöglichen

Das schönste Dankeschön für alle, die spenden: strahlende Kinderaugen



Gemeinsam das gleiche Ziel verfolgen, auf die Nöte und Bedürfnisse der Menschen schauen, helfen, neu Hoffnung schenken und zu wissen, dass wir über München verteilt eins sind – das stärkt und beflügelt uns.“ Harumi Adam, Leiterin vom Generationenzentrum, das sich nun auch Milbertshofener Herz nennen darf, freut sich sehr, dass die von der Stiftung 's Münchner Herz unterstützten Einrichtungen nun als „Herzen“ in der Landeshauptstadt eine Familie bilden (siehe unsere Titelgeschichte auf den Seiten 6 bis 9). Auch wenn sich für die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher kaum etwas geändert habe, die Unter-

stützung und der Austausch mit den anderen Herzen stärke und ermutige sie und ihr Team, so Adam. „Wir erleben die gemeinsamen Treffen immer als sehr bereichernd für unsere Arbeit!“

„UNS WAR ES EIN ANLIEGEN, DEN GEFLÜCHTETEN UNSERE TÜREN ZU ÖFFNEN.“

Und diese nahm nach Lockerung der Coronamaßnahmen deutlich zu. Das Haus in der Milbertshofener Straße 72a füllte sich schlagartig wieder mit Leben. „Das

Bedürfnis, sich wieder spontan zu treffen, sich auszutauschen, die Kinder miteinander spielen und toben zu lassen, zeigte sich besonders bei unserer Eltern-Kind-Gruppe“, berichtet Adam. „In der Spitze trafen sich bei unseren Sonnenblümchen circa 25 Erwachsene mit je einem bis zwei Kindern. Da standen wir in unserem rappelvollen Haus vor einigen Herausforderungen!“ Dank der vielen warmen Sommertage war es möglich, viele Aktivitäten nach draußen zu verlegen.

Improvisationstalent war auch gefragt, als viele Geflüchtete aus der Ukraine in die Landeshauptstadt strömten. „Uns



Die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten entdecken: In der Kinder-Kreativ-Werkstatt gibt es viel zu werkeln und zu lernen – beispielsweise das Batiken

war es ein großes Anliegen, ihnen unsere Türen zu öffnen und sie nach unseren Möglichkeiten zu unterstützen“, betont die Leiterin vom Milbertshofener Herz. Wie gut, dass einige Besucher des Nachbarschaftstreffs aus Russland stammen

alljährliche Sommerfest, das dieses Jahr unbeschwert stattfinden konnte. Doch es sind nicht nur diese Events und augenscheinlichen Höhepunkte, die Harumi Adam an ihrer Arbeit im Milbertshofener Herz schätzt. „Genauso wichtig ist es für



Harumi Adam: Die Leiterin des Milbertshofener Herz hat noch viel vor

und die Sprache der Geflüchteten sprechen. Sie boten sofort ehrenamtlich ihre Hilfe an. Inzwischen hat sich eine feste Gruppe gebildet, die sich wöchentlich im neuen Begegnungs- und Bedarfscafé für Geflüchtete trifft. „Wunderbar, dieses Miteinander als ein Bild der Hoffnung und des Friedens vor Augen zu haben“, erzählt Harumi Adam mit glänzenden Augen.

Daneben gab es viele Highlights im abgelaufenen Jahr. Feste, die gefeiert wurden, wie sie fallen: Fasching, das Abschlussfest mit den Schulkindern, ihren Familien und allen Ehrenamtlichen oder natürlich das

„DIE NACHFRAGE ZEIGT, WIE WICHTIG WIR FÜR VIELE SIND.“

uns, wenn eine Mutter sich bedankt, weil sie sich mit ihrem Kind akzeptiert und willkommen fühlt, wenn ein lernschwaches Kind durch die Kooperation mit Schule und Eltern einen Platz in der Förderschule bekommt oder wenn Besucher und Besucherinnen zu Mitarbeitenden werden.“

Die Leiterin vom Milbertshofener Herz ist sehr dankbar, wenn die Spendengelder alle bestehenden Angebote personell und finanziell aufrechterhalten können: „Die Nachfrage zeigt uns, wie wichtig und unverzichtbar diese für viele geworden sind!“ Aber natürlich schlägt ihr Herz für weitere Angebote, für die ihr zusätzliche Unterstützung stets willkommen ist. „Etwa für das Projekt ‚Musik und Kunst – grenzenlos‘, bei dem unter anderen eine Konzertpianistin und ein Künstler die Kinder ermutigen, ihren Gefühlen auch mit Musik (etwa am Klavier) und Malerei Aus-

druck zu verleihen – als Ventil für all die Belastungen wie die Pandemie oder den Krieg, aber auch als Möglichkeit, um Hoffnung oder Freude auszudrücken.“

Zugleich sieht Harumi Adam, dass es bei vielen kleineren Kindern an Sprachkenntnissen hapert. „Oft sind die Eltern selbst noch unsicher und sprechen zu Hause statt Deutsch ihre Muttersprache. Als Vorbereitung für Kindergarten und Schule, aber auch für die Mütter gibt es da noch viel zu tun. Personell und finanziell sind wir dazu im Augenblick nicht in der Lage.“

Geplant sei zudem ein Gemeinschaftsprojekt unter dem Titel „Ich kann was“, bei dem alle Besucherinnen und Besucher mitarbeiten sollen, eine Schrankwand im Milbertshofener Herz zu realisieren. „Jede und jeder kann etwas dazu beitragen, damit unsere Räume, in denen wir uns alle heimisch fühlen, noch schöner werden.“

Ein Herzenswunsch von Harumi Adam ist es schließlich, wieder einen offenen Chor zu gründen, in dem Groß und Klein nicht nur stimmlich eins werden können. „Dazu brauchen wir natürlich einen Chorleiter, den wir anwerben und finanzieren müssen – noch ist das nur eine Idee, aber damit fängt ja bekanntlich alles an“, verrät sie mit einem Augenzwinkern.



Gemeinsam frühstücken: Eine der vielen Aktivitäten der (Groß-)Eltern-Kind-Gruppe Sonnenblümchen, die dieses Jahr stark gewachsen ist

Für weitere Infos zum Milbertshofener Herz schauen Sie auf seine Webseite generationenzentrum.org

STARS IM PRINZE 2022



Großer Auftritt nach der grandiosen Gala: Die Künstler und Gastgeber bedanken sich beim Publikum



Mit viel Witz und Humor sowie einer Gesangseinlage mit Paukenschlag brillierte Martin Frank als Moderator



Margot und Günter Steinberg stellen Tochter Silja als neues Vorstandsmitglied vor



„Dein ist mein ganzes Herz“ – das Motto des Abends, intoniert von Sopranistin Felicitas Fuchs



Einfach bezaubernd: die beiden Nachwuchstänzer Ayesha Lucido und Dmytro Teletskyi beim Pas de deux



Zwei, die 's Münchner Herz unterstützen: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (l.) und Silja Schrank-Steinberg



Er hat den Hüftschwung noch drauf: die Rock 'n' Roll-Legende Peter Kraus



Überraschung! Die Hip-Hop-Tänzerinnen vom Perlacher Herz mit perfekten Moves





Mitreibende Musik: vom Volta Ensemble, einem jungen Salonorchester aus München



Zahlreich erschienen die Gäste: Die Benefizgala „Stars im Prinze“ war auch dieses Jahr ein Erfolg



Wenn der Vater mit dem Sohne: Mike Kraus (l.) mit seinem immer noch rockenden Papa



Heiße Hits und hippe Hüftschwünge

„Dein ist mein ganzes Herz – Klassik meets Rock ‘n’ Roll“ – so lautete das Motto der großen Benefizgala „Stars im Prinze“ zugunsten von ‘s Münchner Herz. Star des Abends war Peter Kraus – und mit ihm alle Förderer der Stiftung

Es war ein glanzvoller Abend, prall gefüllt mit Programmpunkten, von denen für jeden etwas dabei war. Mitte Oktober traf sich zum neunten Mal die „Stars im Prinze“-Fangemeinde, um ihre Stars auf der Bühne des Münchner Prinzregententheaters zu bejubeln. Doch nicht nur das: Mit ihren Eintrittsgeldern und Spenden unterstützen sie gleichzeitig die Arbeit der Stiftung 's Münchner Herz. Das betonte auch Münchens zweite Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, die stellvertretend für den erkrankten OB Dieter Reiter mit ihrem Grußwort die groß angelegte Gala eröffnete. Danach übergab sie das Wort an die Stiftungsgründer Margot und Günter Steinberg. Die beiden stellten dem Publikum gleich ein neues Vorstandsmitglied von 's Münchner Herz vor. „Eine Aufgabe, die mich mit unheimlicher Freude erfüllt. Was gibt es Schöneres als zu beobachten, wenn unser soziales Engagement Früchte trägt“, so Silja Schrank-Steinberg, Tochter der beiden Stiftungsgründer. Sie hat für die Zukunft viel vor mit der Stiftung (siehe auch Interview auf Seite 9).

Doch dann ging es auch schon los: Felicitas Fuchs, Sopranistin von internationalem Format, schmetterte an diesem Abend nicht „nur“ leidenschaftlich berühmte Arien aus Operettenklassikern. Sie hatte diesmal auch das Programm des abwechslungsreichen Klassikteils zusammengestellt. So brillierte sie im Duett mit Lucian Krasznec, Tenor am Münchner Gärtnerplatztheater und Bayerischer Kammersänger, der dabei sein ausgeprägtes schauspielerisches Talent unter Beweis stellte. Eine Premiere im Klassikteil des Abends war die Balletteinlage: Diese bestritten humorvoll und

auf hohem tänzerischen Niveau Ayesha Lucido und Dmytro Teletskyi. Als zünftig-bayerisches Pärchen in Dirndl und Lederhose wirbelten sie zu Johann Strauss' „Tritsch-Tratsch-Polka“ über die Bühne, choreografiert von Kirill Melnikov. Beide befinden sich im Abschlussjahr an der Ballett-Akademie der Münchner Hochschule für Musik und Theater. Von dort kam auch das Volta Ensemble unter der Leitung von Mark Pogolski, das die schmissigen Melodien mitreißend gestaltete. Nachdem Martin Frank, Shooting-Star der bayerischen Kabarettzene und Moderator des Klassikteils, ebenfalls sein Gesangs- und Paukenschlagtalent bewiesen hatte, kam es zu einer weiteren Überraschung, die nicht im Programm stand: Die Hip-Hop-Tänzerinnen vom Stadtteilprojekt Perlacher Herz zeigten, was sie sich dort erarbeiten konnten: perfekte Moves, die großen Applaus ernteten und zugleich ein bewegendes Dankeschön an alle Förderer und Unterstützer der Stiftung 's Münchner Herz waren.

Und dann hob sich zu den Klängen von „Rock around the Clock“ der Vorhang für einen ganz Großen des deutschen Rock 'n' Roll: Peter Kraus mit Band & Singers rockte den Saal mit zahlreichen Hits und immer noch gekonntem Hüftschwung. Das Publikum hielt es spätestens bei „Tutti Frutti“ nicht mehr auf seinen Plätzen, teilweise tanzte es begeistert mit. Auch hier eine kleine Überraschung: Peter Kraus' Sohn Mike, ebenfalls Musiker, kam aus dem Publikum und sang einige Hits des berühmten Papas mindestens genauso perfekt mit. Fazit: ein gelungener Gala-Abend, der alle Herzen erfreute!

Fotos: Peter Steinberg, Heinz Weißfuß



Mit schauspielerischem Talent: Tenor Lucian Krasznec



„Stammgäste“: Innenminister Joachim Herrmann (l.) und Wolfgang Bosbach, MdB a. D.



Mit Leidenschaft dabei: Felicitas Fuchs und Dirigent Mark Pogolski



In Jeder Jahreszeit ein Besuch wert!

www.hofbraeukeller.de



Hofbräu Keller am Wiener Platz | Innere Wiener Straße 19 | 81667 München

Leut', macht's mit – wie wir!

**Freunde, Partner und Unterstützer – was wäre 's Münchner Herz ohne sie?
Die Stiftung und ihre Stadtteilprojekte leben von ihrem Engagement und ihren Spenden.
Egal wie hoch die Beträge sind oder welches Motiv dahintersteckt – jeder Beitrag hilft
und alle eint ein Ziel: dort zu helfen, wo es am nötigsten ist**

„Ich unterstütze
's Münchner Herz, weil ...“



... die Stiftung sich mit großer Herzlichkeit dafür einsetzt, ein wenig Glück in das Leben all jener zu bringen, die vom Leben bislang zu sehr übersehen wurden!“

Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Inneren, für Sport und Integration



... es seit vielen Jahren kraftvoll schlägt und seine Töne auch im dritten Jahr nach Beginn der Coronapandemie kraftvoll zu vernehmen sind. Überall dort, wo Stadt und Staat nicht jene Hilfen bereitstellen können, auf die viele Mitbürgerinnen und

Mitbürger dringend angewiesen sind.“
Wolfgang Bosbach, MdB a. D.



... das, was die Einrichtungen von 's Münchner Herz tagtäglich leisten, unheimlich wichtig für unsere Gesellschaft ist. Denn das Begleiten der Jugendlichen in sozialen Brennpunkten ist auch für uns Arbeitgeber in der heutigen Zeit, in der wir überall den großen

Personalmangel beklagen, eine große Chance.“
Sebastian Beutelstahl, Sportpark Beutelstahl Oberhaching



... die Stiftung sich mit vollem Engagement für sozial benachteiligte Menschen in München einsetzt, um Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, ein besseres Leben zu ermöglichen.“

Marc Autmaring, Geschäftsführer Juwelier Wempe München Weinstraße



... die Stiftung Projekte in München unterstützt. Hilfe benötigt man überall auf der Welt, aber 's Münchner Herz hilft hier zu Hause und auch den wirklich Hilfsbedürftigen – unseren Kindern!“

Dr. Michael Möller, Direktor Staatliches Hofbräuhaus München



... die Stiftung Bedürftigen ein Zuhause gibt. Das Besondere daran ist die Wärme und die Herzlichkeit, womit sie die Menschen empfängt.“

Andrea Hagen, Kinderevent-Agentur Ratz Fratz



... man vor Ort ganz genau sieht, wie die Gelder und Sachmittel ankommen.“

Thomas Hock, Produktionsleiter BR Fernsehen

**Innen allen ein herzliches
„Vergelt's Gott!“**

Wollen auch Sie uns unterstützen? Sprechen Sie uns gern an.

Wir sagen Danke ...

... allen, die uns mit ihrer Spende unterstützen und damit auch ihre Wertschätzung für unsere Stiftung 's Münchner Herz gezeigt haben:

- der **Münchner Wiesn-Stiftung**, die der Stiftung 's Münchner Herz immer wieder großzügig unter die Arme greift,
- den **Sternstunden des Bayerischen Rundfunks**, die bei vielen Projekten mit 's Münchner Herz kooperieren,
- der **Münchner ACOA-Stiftung**,
- der **Josef und Luise Kraft-Stiftung**,
- den **Tee Eagles and Friends** für die Spende aus ihrem Charity-Golfturnier
- all denen, die ein „'s Münchner Herz-Gericht“ im **Münchner Hofbräukeller** bestellt haben, von dem jeweils ein Euro an die Stiftung geht, und
- denjenigen, die die **Spendenboxen** von 's Münchner Herz in den Wiener Wald-Filialen, den Filialen der Bäckerei Höflinger und im Jagdschlössl München mit ihren vielen Scheinen und Münzen gefüllt haben.

Danke unseren Botschaftern

Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Stadt München · **Joachim Herrmann**, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration · **Johannes Singhammer**, Vizepräsident des Deutschen Bundestages a. D. · **Sebastian Beutelstahl**, Sportpark Beutelstahl · **Dr. Harald Mosler**, Rechtsanwalt · **Christine Seybold**, Fesey GmbH & Co. KG · **Josef Schmidt**, Mitglied des bayerischen Landtags (CSU) · **Wolfgang Oswald**, Geschäftsleitung AM Automobile München · **Felicitas Fuchs**, Sopranistin · **Josef Höflinger**, Geschäftsführer Höflinger GmbH & Co. KG · **Wolfgang Rouka**, Fotograf und Galerist · **Thomas Hock**, Produktionsleiter BR Fernsehen · **Alexandra Gaßmann**, Stadträtin der Stadt München · **Helga Seybold-Herweg**, Fesey GmbH & Co. KG · **Wolfgang Krebs**, Kabarettist · **Dr. Michael Möller**, Direktor Staatliches Hofbräuhaus München · **Carolin Reiber**, TV-Moderatorin · **Rosemarie Wurm**



Vergelt's Gott!

**MÜNCHEN IST REICH. MÜNCHEN IST SCHÖN.
ABER NICHT FÜR ALLE.**

Wir von der Stiftung 's Münchner Herz haben uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Gemeinsam mit Ihnen benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter die Arme zu greifen und unsere Stadt zu einem besseren Ort zumachen. Mit nachhaltigen Angeboten in unseren Stadtteilprojekten.

Bitte machen Sie mit.

Damit unsere Stadt liebens- und lebenswerter wird.
Und das für alle, die hier leben!

**'s Münchner Herz Stiftung
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE97 7025 0150 0029 1116 89 BIC: BYLADEM1KMS**



smuenchnerherz.de


's Münchner Herz

